



Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

„Versöhnung - die Liebe Christi drängt uns“ (vgl. 2 Korinther 5,14)

Meditation und Andacht für Tag 3

der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2017:

„... nicht mehr nur nach menschlichen Maßstäben“

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2017

Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns (2 Kor 5,14-20)

3. Tag

„... nicht mehr nur nach menschlichen Maßstäben“ (2 Kor 5,16)

1 Samuel 16,1.6-7

Der Herr aber sieht das Herz an

Psalm 19,7-13

Das Gebot des Herrn ist lauter und erleuchtet die Augen

Apostelgeschichte 9,1-19

Aus Saulus wird Paulus

Matthäus 5,1-12

Die Seligpreisungen

Impulse

Durch die Begegnung mit Christus wird alles auf den Kopf gestellt. Paulus erlebte das auf dem Weg nach Damaskus. Zum ersten Mal konnte er sehen, wer Jesus wirklich war: der Heiland der Welt. Seine Perspektive veränderte sich daraufhin völlig; seine menschlich- weltlichen Maßstäbe musste er hinter sich lassen.

Die Begegnung mit Christus verändert auch unsere Perspektive. Dennoch halten wir oft an unserem alten Leben fest und urteilen nach menschlichen Maßstäben. Wir behaupten oder tun etwas „im Namen des Herrn“, das oft nur den eigenen Interessen dient. Im Lauf der Geschichte haben in Deutschland und in vielen anderen Ländern sowohl Herrscher als auch die Kirchen selbst ihre Macht und ihren Einfluss missbraucht, um ungerechte politische Ziele zu verfolgen.

Die Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine erfuhren die verwandelnde Kraft Christi in ihrer Geschichte. Auf den Aufruf, niemanden mit menschlichen Maßstäben zu messen, reagierten sie 1741 mit der Entscheidung, sich bewusst „unter den Vorsitz Christi zu stellen“. Wenn wir uns heute der Herrschaft Christi unterstellen, dann folgt daraus für uns, dass wir andere so sehen sollen, wie Gott sie sieht – ohne Misstrauen und Vorurteile.

Fragen

Gibt es in meinem Leben – wie bei Paulus – eine „Damaskuserfahrung“?

Was ändert sich, wenn wir Christen anderer Konfession und Menschen anderer Religion so sehen, wie Gott sie sieht?

Gebet

Dreieiniger Gott, du Ursprung und Ziel allen Lebens.

Vergib uns, wenn wir nur an uns selbst denken
und unsere eigenen Maßstäbe uns den Blick trüben.

Öffne unsere Herzen und unsere Augen.

Lehre uns deine Liebe, deine Versöhnung und deine Gnade,
und lass Einheit zwischen uns wachsen, die deine Gabe ist.

Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Liedvorschläge

Meine engen Grenzen (DHuT 163 / GL 437)

Herz und Herz vereint zusammen (EG 251)

Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)

Mein schönste Zier und Kleinod bist (GL 361 / EG 473)

„Mir nach“ spricht Christus, unser Held (GL 461 / EG 385)

Andacht

gemäß der evangelisch altreformierten
Tradition

3. Tag

„Christus für uns – Versöhnung unerwartet und nicht nach menschlichem Maßstab“ (2. Kor. 5,16 und 1. Mose 32 und 33)

Impulse

Die Bibel berichtet vom Kampf des Jakob am Jabbok (1. Mose 32,23-32+33,1-10), der nach menschlichen Maßstäben alles auf den Kopf stellt. Das Ganze geschieht kurz vor der Begegnung mit dem Bruder Esau, nach zwanzig Jahren des Schweigens. Jakob ist allein, ohne seinen Besitz, hinter dem er sich verstecken könnte. An einer Flussquerung tritt ihm plötzlich ein Mann entgegen. Es kommt zum erbitterten Kampf. Jakob ringt mit Gott und mit sich selbst. Als Verwundeter und doch Gesegneter geht er schließlich vom Kampfplatz, um sich nun dem Bruder und dessen vierhundert Bewaffneten zu stellen. Die Lanzen der Begleiter glitzern in der Sonne. Jakob hebt die Arme vors Gesicht, will sich schützen vor den Fäusten des Bruders. Plötzlich fühlt er, wie starke Hände sich sanft um seinen Hals legen - und spürt Tränen auf seinen staubbedeckten Wangen. Jakob lacht und weint zusammen mit seinem Bruder Esau, als entscheidende Worte fallen: Ich sah dein Angesicht, als sähe ich Gottes Angesicht. Jakob erlebt Versöhnung – er hat sie nicht unbedingt gesucht, fast wurde er dazu gedrängt. Auch Esaus Absichten waren andere. Im Grunde wurde beiden die Versöhnung geschenkt. Ein wunderbares Konkretwerden des Versöhnungswillens Gottes scheint hier auf. Wir werden Zeugen eines Geschenkes nach göttlichen Maßstab.

„Ich sah dein Angesicht, als sähe ich Gottes Angesicht.“ Wir Christen sehen in Jesus Christus das Angesicht Gottes. Gott sucht in Jesus die Versöhnung mit uns Menschen und verändert die Maßstäbe. Er „drängt“ uns, in unserem Leben Schritte der Versöhnung zu gehen. Und oft erleben wir, wie aus diesem Drängen Gottes das Geschenk einer großen Erleichterung wird. Wir spüren und erfahren: Ohne Versöhnung können wir nicht sein. In ihr erblicken wir Gott ganz neu.

Fragen

Welche Einwände kommen mir in den Sinn, wenn ich den Weg zur Versöhnung mit anderen lieber verweigern möchte?

Kenne auch ich unverdiente und unerwartete Erfahrungen von Versöhnung aus der Vergangenheit?

Gebet

Guter Gott,
dir bekenne ich,
wie schwer es mir oft fällt,
im Geist der Versöhnung auf andere zuzugehen.
So vieles sträubt sich in mir.
Lass mich deine versöhnende Liebe im Leben erfahren,
damit ich den ersten Schritt wage.
Amen.

Liedauswahl

Im Evangelischen Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirche finden sich im ersten Teil alle 150 Psalmen in strophischer Liedform. Die ersten beiden Strophen aus Psalm 32 beschreiben sehr eindrücklich die befreiende Erfahrung der Versöhnung – nach dem Ringen um das Eingeständnis der eigenen Schuld und ihrem Bekenntnis.

Psalm 32,1+2

Weitere passende Psalmen aus dem Evangelischen Gesangbuch:

Psalm 25,2+3

Psalm 103,1+5

Dieter Bouws, Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen